



Reise nach Tallinn durch das Baltikum

Klimafreundlich ins Baltikum. Schon aus Sowjet-Zeiten kennt man im Baltikum planwirtschaftlichen Mangel. Verbote und Gebote sowie Mengenzuteilungen prägten das Leben der Menschen. Für Umweltschutz war kein Geld vorhanden. Abfälle auf Basis erneuerbarer Rohstoffe sind kein Mangelprodukt und ermöglichen zeit- und kosteneffizienten Klimaschutz. Denn Abfälle gibt es im Überfluss, sagt der Kraftstoffforscher Prof Dr Willner (HAW Hamburg). Neue Footprints sind auch nicht notwendig. Mit solchen Kraftstoffen kann auch ein Lastwagen aus Sowjetzeiten betrieben werden, sofern er mit einem Dieselmotor ausgestattet ist. Das Baltikum ist in diesem Punkt weiter als Deutschland. Umweltschutz wird ernster genommen, was die höheren GHG Quoten zB in Estland beweisen. Mit Beimischungen erreichen wir immerhin 70,35% Klimaneutralität für die sehr weite Strecke von über 4000km. Getankt wird an lokalen Tankstellen. Fazit: Auch die Planwirtschaftler der Neuzeit werden den Weg zur verbrennungsmotorischen Klimaneutralität nicht stoppen können. Denn „Arbeiter und Bauern“ brauchen kostengünstige, abgeschriebene Arbeitsmittel (wie zB den unten abgebildeten LKW des Modell GAZ). Nur so kann das notwendige Geld für den Umweltschutz verdient werden.

Reise-Daten:

- Start: Tankstelle Ziegelmeier, Gutenbergstraße 7b, 85098 Großmehring (HVO100)
- Tankstop 1: Sprint Wildau, Chausseestr. 1, 15745 Wildau (Protect25)
- Tankstop 2: Wojska Polskiego 52, 16-300 Augustów, Polen (Verva Diesel, ca. 20L nachtanken)
- Tankstop 3: Neste, Rygos g. 2, Vilnius 05259, Litauen
- Tankstop 4: Kadaka tee 60, 12915 Tallinn, Estland
- Rückweg analog der gleichen Tankstellen
- 70,35% Klimaneutrales Reisen (hin und zurück) möglich!
- Reiseweg insgesamt: 4230km / 2115km

Prämisse:

- mindestens Beimischungskraftstoff tanken
- möglichst immer 90% palmölfreier HVO100
- kein Tank-Kanister verwenden
- Hin- und Rückfahrt ohne herkömmliche, fossile Krst.
- Annahme: durchschn Diesel-PKW-Reichweite 900km

